



1. Mitteilungen

Mitteilung des Gemeinderatspräsidenten

Gemeinderatspräsident Patrick Schnider (SP/Grüne) begrüsst die Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates sowie die Medienvertreter und das Publikum zur fünften Sitzung der Legislaturperiode 2014-2018. Speziell begrüsst er alle ehemaligen Gemeinderatspräsidenten und -präsidentinnen, die anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Dübendorfer Gemeinderates anwesend sind. Es freue ihn, dass sie so zahlreich erschienen sind. Stellvertretend für alle ehemaligen Parlamentarierinnen und Parlamentarier des Dübendorfer Gemeinderates, spricht er ihnen seinen Dank für die wertvolle Arbeit, die sie für die Stadt Dübendorf geleistet haben, aus. Nach der Sitzung werde dieser Anlass mit einem Apéro und einer kleinen Ausstellung gefeiert werden. Dafür wünscht er viel Vergnügen und freut sich, später mit den Anwesenden anstossen zu dürfen.

Er orientiert, dass die Einladung zur Sitzung mit der Traktandenliste rechtzeitig versandt und im Glattaler als amtliches Publikationsorgan veröffentlicht wurde.

Es werden keine Einwände gegen die Reihenfolge der Traktanden erhoben.

Neue Geschäfte seit dem 3. November 2014

Der Stadtrat hat keine neuen Geschäfte überwiesen.

Folgende politischen Vorstösse sind beim Ratsbüro eingegangen:

- Interpellation Hans Baumann (SP/Grüne) „Förderung preisgünstigen Wohnraums“
- Interpellation Patrick Schärli (CVP) und 2 Mitunterzeichnende „Dübendorfer Gebühren gehören unter die Lupe – faires Wohnen für alle!“

Fraktions- und persönliche Erklärungen

Pascal Scattolin (SP/Grüne)

„Ich gebe im Namen der SP/JUSO/Grünen-Fraktion eine Erklärung zum Zeitungsartikel betreffend Asylunterkünfte in Dübendorf ab. In der Präambel unserer Bundesverfassung steht: «Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen.» So weit so gut. Am 21. November konnten wir im Zürcher Oberländer einen Bericht über die Zustände in einer Asylunterkunft der Stadt Dübendorf lesen. Einmal mehr – nicht zum ersten Mal – wurde mit Fotos dokumentiert, die aufzeigen, wie Asylsuchende in Dübendorf behandelt werden. Dieser Umstand ist beschämend und der viertgrössten Stadt im Kanton Zürich nicht würdig. Noch tragischer wird das Ganze durch das Kommunikationsverhalten seitens der Stadt. Zuerst nimmt Kurt Spillmann als Stadtrat schriftlich Stellung, dann verweist er an die ORS AG - die den Auftrag im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt ausführt und an die das Asylwesen ausgelagert ist - und dann an den Leiter der Sozialabteilung. Genau dieser Leiter hat aber offenbar nicht Auskunft geben wollen, macht dies dann schriftlich doch noch, um am Schluss wieder an die ORS AG zu verweisen. Die Kommunikationsabläufe innerhalb der Stadt sind darum dringend zu überprüfen. Oder entspricht dies der Informationspolitik der Stadt Dübendorf? Ein Trauerspiel sondergleichen. Wir fordern den Stadtrat auf, seine Verantwortung unverzüglich wahrzunehmen. Ob durch die Stadt oder durch die ORS AG, es sind menschenwürdige Unterkünfte bereitzustellen, die diesen Namen auch verdienen. Wir werden darum dem Stadtrat Gelegenheit geben, ausführlich zu diesen Fragen Stellung zu nehmen, in dem wir eine Interpellation einreichen.“



Die Richtigkeit bescheinigt

Beatrix Peterhans
Gemeinderatssekretärin